

# AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

## Sitzung vom 19.09.2017

Zur Begehung der **Rötenberger Straße** in Fluorn begrüßt Bürgermeister Tjaden die Mitglieder des Gemeinderates, die anwesenden Bürgerinnen und Bürger und Herrn Schnekenburger als Vertreter der Presse direkt vor Ort. Dies sei eine gute Gelegenheit ganz offiziell einen Blick auf den aktuellen Stand der Straßensanierung in der Rötenberger Straße zu werfen. Die Sanierung der Rötenberger Straße findet in guter Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Freiburg statt.

Herr Tjaden begrüßt Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser und Kernl, das die Bauleitung dieser großen Maßnahme hat. Er weist darauf hin, dass der Kreisverkehrsplatz an der Haupt-/Rötenberger Straße schneller als erwartet und pünktlich zum Pochefest weitgehend fertiggestellt und seit zwei Wochen wieder befahrbar sei. Er dankt alle Beteiligten für die gute Zusammenarbeit, insbesondere der ausführenden Firma für die rasche Fertigstellung. Bauhofleiter Roland Heim teilt auf Nachfrage mit, dass die Straßenbeleuchtung in den nächsten Tagen erfolgt sobald die Lampenmasten geliefert worden sind.

Herr Weisser stellt zunächst die Planung am Kindergarten Fluorn vor. Insgesamt werden sieben Parkplätze geschaffen. Der Eingangsbereich des Kindergartens soll mit den Pflastersteinen - wie im Gehweg - gepflastert werden, damit sichtbar ist welche Bereiche den Fußgängern vorbehalten bleiben sollen. Rechts und links des Zugangs werden Grünflächen geschaffen, um den Bereich gut sichtbar abzutrennen und damit die Sicherheit der Kinder zu erhöhen.

Anschließend stellt Herr Weisser die geplante Gestaltung des Brunnens am Kreisverkehr vor. Der Sockel des Brunnens wird erneuert und rechts und links vom Brunnen werden Grünflächen geschaffen, um den Bereich insgesamt aufzuwerten. Außerdem ist eine Sitzgelegenheit vorgesehen. Der Brunnensockel wird mit Naturstein (Granit-Kleinpflaster) gestaltet. Für das Pflaster vor dem Brunnen gibt es zwei Möglichkeiten, entweder graue Granitpflastersteine oder das gleiche Pflaster wie im Gehweg. Granitpflastersteine würden bei dieser Fläche insgesamt 4.000 Euro mehr kosten als das Pflaster im Gehweg, außerdem sei das Gehwegpflaster so eben, dass mit dem Rollstuhl oder Rollator leichter darüber gefahren werden kann. Nach kurzer Diskussion entscheidet sich der Gemeinderat einstimmig für das Gehwegpflaster.

Zurück im Sitzungssaal im Rathaus Winzeln angekommen, wurden in der Bürgerfragestunde keine Fragen gestellt. Bausachen lagen keine vor.

Zur Beratung des **Waldhaushaltes** für das Forstwirtschaftsjahr 2017 konnte Bürgermeister Tjaden auch die zuständige Gebietsleitung Frau Dr. Kleemann vom Forstamt und Revierleiter Fehrenbacher begrüßen. In den letzten Jahren hatte der Gemeindewald ein gute Ergebnisse erzielt. Er spricht das gelungene Projekt „Pavillon am Bahnhof“ der ein richtig gutes Gemeinschaftsprojekt ist, an und betont, dass ein guter Erholungsplatz geschaffen wurde. Anschließend geht Frau Dr. Kleemann auf die allgemeine Situation im Wald ein und spricht unter anderem die Trockenheit in diesem Jahr an. Im Vergleich zu den Vorjahren sei dieses Jahr etwas besser gewesen, allerdings hätte man sich über noch mehr Regen auch gefreut. Der Holzmarkt sei insgesamt stabil obwohl Sturmholz in Polen und Bayern (rund acht Millionen Festmeter) auf den Markt dränge.

Außerdem wird erwähnt, dass nächstes Jahr das forstwirtschaftliche Gutachten wieder anstehe. Dieses finde alle drei Jahre statt, dabei wird die Verbissituation im Wald geprüft. Es sei wichtig, dass die Jägerschaft ihrer Aufgabe zur Regulierung des Wildbestandes im Wald genügend nachkomme. Vertraglich vereinbartes Ziel ist, dass für den Verbisschutz kein Zaunbau erforderlich ist.

Anhand einer Präsentation stellt Herr Fehrenbacher anschließend die Maßnahmen im Gemeindewald vor, die dieses und nächstes Jahr durchgeführt werden. Er zeigt Bilder vom Projekt „Pavillon am

Bahnhof“ und stellt gleichzeitig das geplante Projekt im nächsten Jahr vor, zur Sanierung des „Jägerhäusles“.

Aufgrund der Trockenheit wurde zweimal in diesem Jahr auf den bearbeiteten und neu bepflanzten Flächen gegossen. Bei der Holzernte wurde dieses Jahr teilautomatisiert gearbeitet, d.h. mit Motorsägen und Maschinen. Zu den Waldwegen gab er die Info, dass der Weiteweg zum Bahnhof diese Woche noch fertig gestellt und anschließend zunächst gesperrt werden muss, damit sich der Weg noch setzen kann. Er bittet um Beachtung damit vermieden werden kann, dass am neu gerichteten Weg gleich wieder Verdrückungen entstehen.

Vorgesehen ist wieder ein Einschlag von 6500 Festmetern, wie es von der zehnjährigen Forsteinrichtung auch vorgesehen ist.. Realisieren will Herr Fehrenbacher diesen Ertrag wieder mit flächigen Einschlägen, 2018 auch wieder nördlich der Kreisstraße, anschließend an Eisenschorn. Dahinter steht die Idee, durch mehr Licht die Tannen-Naturverjüngung so voran zu bringen, dass trotz möglichem Verbiss genügen Pflanzen durchkommen. Gleichzeitig wird man auch wieder Pflegemaßnahmen machen, entsprechende Pflanzen freischneiden oder neue Kulturen pflegen.

Bereits in diesem Jahr abgeschlossen wird eine besondere Maßnahme, die aus einer Aktion 2014 erwachsen ist. Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald hatte angeregt in möglichst vielen Gemeinden zum 25. Jubiläum der deutschen Einheit eine Eiche für Gesamt-, eine Buche für West- und eine Kiefer für Ostdeutschland pflanzen. In Fluorn-Winzeln wurde dies auf dem "Bahnhof", einer dreieckigen Fläche umgesetzt. An Weite- und Zollstockweg entstand inzwischen aber auch ein ansehnlicher Pavillon in Kooperation mit Zimmerer-Auszubildenden unter Anleitung ihres Berufsschullehrers Steffen Heim , die den Abbund des im Gemeindewald gesägten Holzes in der Schule in Rottweil machten und im Mai den Pavillon errichteten. Beteiligt war auch der Bauhof, der die Fläche vorbereitet hat und mit Mann- und Maschinenhilfe das Vorhaben unterstützte. Inzwischen sind auch Wege angelegt und mit unterschiedlichen Belägen versehen, die auch gut barfuß begangen werden können.

Er informiert über die geplante **Einweihung des Pavillon** am Bahnhof **am Sonntag, 08.10.2017** mit einer Vorführung von Schnitzern. Die offizielle Einladung zur Einweihung folge noch.

Zur Kostenübersicht erwähnte Revierleiter Fehrenbacher, dass für das gesamte Projekt „Pavillon am Bahnhof“ insgesamt 10.000 Euro ausgegeben wurden. Bei einer Fremdvergabe der Arbeiten wären die Kosten deutlich höher gewesen. Für die Sanierung des „Jägerhäusles“ im nächsten Jahr werden 35.000 Euro eingeplant. Am Schluss bedankte sich Herr Fehrenbacher bei der Gemeinde, der Gewerbeschule und dem Bauhof für die sehr gute Zusammenarbeit. Bürgermeister Tjaden gibt den Dank zurück an Frau Dr. Kleemann und Revierleiter Fehrenbacher, unsere Forstwirte und die Holzrucker für die gute Bewirtschaftung des Waldes. Außerdem würden die Jagdpächter ebenfalls eine wichtige Rolle spielen, damit der Wald Zukunft hat, daher auch Dank an die Jagdpächter für ihren Beitrag. Der Gemeinderat beschließt, den forstwirtschaftlichen Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2018 für den Gemeindewald Fluorn-Winzeln und nimmt den Bericht über den Vollzug des Waldhaushaltes 2016 zustimmend zur Kenntnis.

Zum aktuellen Stand der **Planungen zur Sanierung der Halle Winzeln** stellt Bürgermeister Tjaden die bisherige Planung und die Ergebnisse aus dem Projektausschuss vor, der 2 mal zusammengekommen ist. Dabei geht er kurz auf die Variante 1 – ohne Tribüne – und auf die Variante 2 – mit Tribüne Kellnergang und Treppenhaus – ein. Dies wäre eine Möglichkeit um im südlichen Bereich – also über den sanitären Einrichtungen – einen neuen Tribünenraum erschließen zu können. Die obere Glasfront muss ohnehin erneuert und könnte dafür nach außen gerückt werden. Anhand der Präsentation stellt Bürgermeister Tjaden die Erweiterungsmöglichkeiten an der Halle Winzeln vor. Der Projektausschuss hat sich eindeutig für die Variante 1 – ohne Tribüne – ausgesprochen, da die Mehrkosten von rund 500.000 Euro nicht im Verhältnis stehen würden. Bürgermeister Tjaden informiert, dass die Fachplaner die Halle bereits angeschaut haben und das Projekt weitergehen kann. Aufgrund der Kostenschätzung von rund 3 Mio. Euro wurde im Projektausschuss auch kurz über einen Abriss und kompletten Neubau der Halle diskutiert. Allerdings sei dies keine Lösung, da der Sanitärbereich erst 2009 saniert wurde und auch die Trainingsräume des KSV gut ausgestattet seien. Die Stahlträger sind außerdem von der Statik

noch gut nutzbar. Ein Neubau wurde auch wegen der erwarteten Kosten von rund fünf Millionen Euro aber verworfen. Der Gemeinderat nimmt den aktuellen Stand zur Kenntnis und spricht sich ebenfalls für die weitere Planung mit der Variante 1 – ohne Tribüne – aus. Bürgermeister Tjaden bedankt sich in diesem Zusammenhang noch beim Projektausschuss für die konstruktiven Sitzungen.

Zum Tagesordnungspunkt **Sonstiges**, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen informiert Bürgermeister Tjaden über die geplante **Informationsveranstaltung der Telekom am 18.10.2017 um 19:00 Uhr in der Halle Fluorn zum Thema schnelles Internet**. Derzeit findet der Breitbandausbau in der Gemeinde Fluorn-Winzeln statt, dabei ist es der Gemeinde gelungen, über 2 km Leerrohre an die Telekom zu vermieten. Dadurch würden zusätzliche Tiefbauarbeiten gespart, das sei die positive Auswirkung der vorausschauenden Politik in den letzten Jahre Leerrohre bei jeder Straßensanierung mit zu verlegen.

Bürgermeister Tjaden berichtet von seiner Fahrt nach Polen und den Gesprächen mit den Bürgermeistern von Chielmik und Busko Zdroj. Er war vom früheren Bürgermeister von Chmielnik gebeten worden zu kommen und an die seinerzeit entstandenen Kontakte wieder an zu knüpfen. Für eine Zusammenarbeit seien beide Seiten grundsätzlich offen. Klar ist jedoch dass diese im Bereich der Vereine und vielleicht auch des Gewerbes erfolgen müsste.

Aus der Mitte des Gemeinderates wird noch gefragt, warum die Pflastersteine im Gehweg in der Rötenberger Straße ausgesucht wurden. Bürgermeister Tjaden gibt die Information, dass in der Hochkreuzstraße das gleiche Pflaster verlegt wurde und man sich daran orientiert hatte. Außerdem fügt es sich mit seinen Farbvarianten besser in Bestandsbebauung ein. Ein Gemeinderat ergänzt, dass das Pflaster mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwägen besser nutzbar wäre, weil nicht gefaste Steine verwendet werden.

Weiterhin wird aus der Mitte des Gemeinderates gefragt, ob Zebrastreifen am Friedhof Winzeln zur Querung möglich seien. Bürgermeister Tjaden erwähnt, dass in den bisher stattgefundenen Terminen zur Verkehrsschau mit der Polizei und dem Landratsamt eine Querung in diesem Bereich ausgeschlossen wurde, weil die Sicht schlecht ist und die Querung deswegen zu gefährlich sei. Im Schulwegeplan ist ebenfalls darauf hingewiesen und als Alternative der längere und sichere Fußweg mit einer Querung über die Freudenstädter Straße und Oberndorfer Straße empfohlen.

Bürgermeister Tjaden gibt die Einladung der Bruderhausdiakonie zum Empfang des Stiftungsrates der Bruderhausdiakonie am 16.10.2017 um 16.30 Uhr im Bruderhaus in Fluorn weiter. Der Stiftungsrat wird an diesem Tag nach Fluorn wandern.